

## Aufregung an der falschen Stelle!

Die Aufregung über die Wirkung der Schienenstegdämpfer ist für mich nicht nachvollziehbar, die Verärgerung schon.

Das diese Schienenstegdämpfer den Bürgern nur sehr wenig, bis keine Entlastung bringen hat die **IG BISS** vor 2 Jahren den Kommunen am rechten Niederrhein schon mitgeteilt und auf ihren Veranstaltungen immer wieder erläutert. Die Bürgerinitiativen am Ober- und Hochrhein haben genau dieses Problem (3 dba Lärminderung) durch Schienenstegdämpfer schon öffentlich gemacht.

Das einzige Ziel der Schienenstegdämpfer ist, die angeblichen 3 dba Lärminderung mit in die Lärmberechnungen der DB AG einfließen zu lassen. Somit können dann die steigenden Güterzugzahlen (Blockverdichtung) wieder lärmtechnisch herunter gerechnet werden.

Wie auf vielen Info-Veranstaltungen der **IG BISS** sage ich es noch einmal, die Verlärmung durch Züge wird errechnet, dass bedeutet, dass der gemessene Lärm sekundär ist.

Die Verärgerung bei mir ist, dass hier viele Millionen Euro verschwendet werden.

Jeder Cent der in die Bestandsstrecke fließt um den internationalen Schienengüterverkehr zu fördern ist eine finanzielle Verschwendung von Steuergeldern.

Der Ausbau der Bestandsstrecke wird immer nur Flickwerk sein und ist Sicherheits-, -Lärm und Kapazitätstechnisch absolut mangelhaft.

Ein Umdenken ist dringend nötig. Warum aber die kommunale Politik und die Bürger am rechten Niederrhein sich dem so verweigern ist mir völlig unklar. Die negativen Konsequenzen bekommen alle betroffenen Menschen durch so ein Verhalten mit absoluter „Sicherheit“ zu spüren.

Wir von der **IG BISS** sind überzeugt, dass eine zukunftsorientierte Lösung für unsere Kommunen nur über eine siedlungsferne Trasse für den internationalen Güterverkehr geben kann. Und dafür werden wir weiter kämpfen.

Noch mehr Informationen erhalten Sie auf der **IG BISS** Homepage ([www.ig-biss.de](http://www.ig-biss.de)).

Karl-Heinz Jansen

46446 Emmerich an der Betuwe.